

Protokoll „Energiekreis Neustadt“
vom 08. Nov. 2011

Protokoll Energiekreis Neustadt/Weinstr.

Kurze Zusammenfassung, soweit ich mich erinnere bzw. meine Notizen vollständig sind.
OB Löffler begrüßt alle Anwesenden.

Anwesend sind:

von den Stadtwerken: Herr Weitzel, Herr Wolf, Herr Gödel, Herr Seeber

vom Energiestammtisch: Yonas Scherrer, Jutta Paulus, Michael Weber, Olaf Bergmann,
Daniel Köppler

von den Grünen: Bernhard Bock

Andere: Volker Lichti, Ralf Winkens, Wolf Hoffmann, Jochen Bähr

Weitere Personen, die ich nicht persönlich kenne oder deren Name mir entfallen ist.

Besuch Kongress in Kassel am 27./28. Sept. 2011

Herr Gödel, Herr Seeber, Jutta Paulus berichten vom EE-Kongress in Kassel; Übergabe eines Kurzprotokolls sowie des Atlas der 100%-EE-Regionen an Herrn Löffler. Verweis auf die hervorragende Dokumentation auf der Homepage unter <http://www.100-ee-kongress.de/ergebnisse.html>.

Aktivitäten der Stadtwerke

Am 22. Nov. wird der Installateurausschuss tagen. Hier soll abgestimmt werden, wie die Energieeffizienz in der Region gestärkt werden kann. Der Energiestammtisch schlägt vor, gemeinsam mit den Installateuren ein „Alte-Heizungspumpen-raus!“-Programm zu bewerben, nach Vorbild der Stadtwerke Heidelberg und Speyer. OB Löffler regt an, im Rahmen eines Pilotprojekts mal 20.000 € zur Verfügung zu stellen, um die Austauschaktion vorzufinanzieren – die Bürger zahlen diesen Kredit mit einem geringen Zins über die Stromrechnung zurück. Das bindet Kunden (Vorteil für die Stadtwerke) und senkt langfristig den Energieverbrauch.

Protokoll „Energiekreis Neustadt“

vom 08. Nov. 2011

Der local-green-Tarif ist bislang von 500 Kunden gewählt worden und bleibt damit hinter den Erwartungen von 1500 Verträgen zurück. Er soll dennoch weiter beworben werden, um langfristig Investitionsmittel zu gewinnen.

Der Bau eines Biomassekraftwerks auf Basis von Trestervergärung ist leider wirtschaftlich nicht darstellbar, da der einzige mögliche Standort (Nähe zu Gas- und Stromleitungen zum Einspeisen, Flächenverfügbarkeit, Anbindung an Winzer) direkt am Hambacher Schloss gelegen hätte und emissionsrechtlich bedenklich wäre.

Pilotprojekt „Smarte Stromzähler“ soll in ca. 3 Monaten mit zunächst 20 Zählern starten. Hierbei werden den Kunden die Verbrauchsdaten in Echtzeit zur Verfügung gestellt, genaues Procedere wird noch geklärt. Ich habe leider vergessen zu fragen, ob auch der Tarif zeitgetaktet ist.

Die Stadtwerke werden den Vertrieb der Wärmeleistung von Volker Lichti übernehmen. Herr Lichti wird die Fernwärmeverlegung selbst übernehmen. Drei Autohäuser im Industriegebiet werden angeschlossen.

Aktivitäten der Stadtverwaltung

Energieeffizienz ist für die Stadt am ehesten umsetzbar. Auf Anfrage des Energiestammtischs wird mitgeteilt, dass das Projekt Energiekarawane der Metropolregion Rhein-Neckar bekannt ist und dort bereits Kontakt aufgenommen wurde. Das Projekt koste 50 – 60 T€, davon müsse Neustadt 10 – 12 T€ tragen. Anmerkung der Protokollantin: ich hatte Herrn Granzow selbst bereits angemailt; die Veranstalter der Energiekarawane hatten alle Kommunen der Region schon angeschrieben und in Neustadt wird sich Herr Klein vom Fachbereich Stadtentwicklung kümmern. Kosten lt. Herrn Granzow: *„Die Kosten werden so weit von Sponsoren und öffentlichen Mitteln gedeckt, dass lediglich 2.000,-€ bei den Kommunen verbleiben. Logistische Unterstützung kommt von unserer Seite.“*

Bei Bebauungsgebieten wird nochmals geprüft, ob weiteres Potential zur Einsparung von Energie besteht bzw. welche weiteren Vorgaben möglich sind.

Photovoltaik: Das Photovoltaik-Kataster der städtischen Gebäude soll dem Energiestammtisch zur Verfügung gestellt werden. Der Solarpark Lachen-Speyerdorf kann aus Naturschutzgründen nicht erweitert werden. Das Projekt Überdachung Globusparkplatz

Protokoll „Energiekreis Neustadt“ vom 08. Nov. 2011

wurde noch nicht weiter verfolgt. Hinsichtlich der Nutzung des „Monte Scherbelino“ steht man in der Diskussion mit der SGD Süd.

Geothermie-Potential in Duttweiler wurde durch einen Investor geprüft. Dieser war nur an der Stromerzeugung interessiert. Wenn das Projekt realisiert worden wäre, hätten die Stadtwerke die Wärme abgenommen. Liegt aber auf Grund der Probleme in Landau vorerst auf Eis.

Wärmepumpe: der Einsatz ist im Sanierungskonzept für den Klemmhof enthalten.

Straßenbeleuchtung: Wo möglich, wird nachts bereits gedimmt. Die Rundsteuersignale erlauben noch keine individuelle Dimmung bzw. Ausschalten jeder zweiten Lampe ab Mitternacht o.ä. Vorrangstraßen dürfen aus rechtlichen Gründen nicht unbeleuchtet bleiben. Die Prospekte aus Kassel (LED-Beleuchtung) werden demnächst an den OB weiter gereicht.

Wasserkraft: auf Nachfrage des Energiestammtischs: Standorte im Kaltenbrunner und Gimmeldinger Tal müssen immer noch geprüft werden.

Energiedaten, Energiekonzept: auf Nachfrage von Bernhard Bock: Datenaufbereitung ist noch nicht fertig, wird voraussichtlich Anfang 2012 im Stadtrat vorgestellt. Auf Nachfrage: Verwaltungsaufgabe kann man nicht an externe Projektstelle (Studierende/r) geben, das lohne nicht.

Anregungen und Aktivitäten des Energiestammtischs

Bürgerenergiegenossenschaft: Wie bereits im Rheinpfalz-Interview angekündigt, soll aus der Runde der StammtischteilnehmerInnen eine Bürger-Energiegenossenschaft gegründet werden (möglicher Name: BEGIN – Bürger-Energie-Genossenschaft In Neustadt). Sowohl WBG als auch Stadtwerke haben signalisiert, dass sie hier Anteile zeichnen könnten.

Protokoll „Energiekreis Neustadt“

vom 08. Nov. 2011

Klimaschutzbeauftragte/r: Yonas Scherrer fragt, ob nicht die Schaffung einer halben Stelle für Klimaschutz und Energieeffizienz möglich ist. Dies wird seitens der Stadt abschlägig beschieden. OB Löffler sagt jedoch zu, wenigstens eine Kontaktperson in der Stadtverwaltung zu benennen, bei der alle Fäden zusammenlaufen, damit Energiestammtisch und Stadtwerke nicht immer bis zum nächsten Treffen warten müssen, bis man sich mal austauscht.

Energieeffizienz in die Schulen: Der Energiestammtisch regt an, eine „Energieeffizienz in die Schulen“-Aktion zu starten, bei der EnergieberaterInnen in der Region in einer konzertierten Aktion die Schulen Neustadts besuchen und klassenweise Sofortmaßnahmen und auch langfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung vorstellen. Mit den Kindern hat man äußerst wirkungsvolle MultiplikatorInnen.

Speyer: Es wird angeregt, die Kontakte nach Speyer zu nutzen (Speyer ist 100%-EE-Region). Das Konzept der Speyerer wurde auf der Fachtagung Energiewende von unten in Kaiserslautern (Protokollantin hat teilgenommen) vorgestellt; hier ist eine umfassende Konzeption erstellt worden; jeder der vielen kleinen und großen Schritte wurde mit einer genauen Planung (Ziel, Dauer, Kosten, Zielgruppe, Erfordernisse personell und technisch...) unterlegt. Man muss das Rad nicht zwei Mal erfinden, sicherlich kann man sich einiges „abgucken“. Siehe hierzu auch:

http://www.deenet.org/fileadmin/redaktion/deenet_org/pdf/pdfs_2011/Kompass_100_EE_web.pdf - Broschüre zur nachhaltigen Umsetzung der Energiewende in den Kommunen.

OB Löffler sagt zu: Zu Stadtverwaltung und Stadtwerken Speyer wird demnächst Kontakt aufgenommen werden.

Herr Hoffmann wird den Haus- und Grundbesitzerverein ansprechen.

Restholznutzung: Der Energiestammtisch fragt, ob nicht eine Verwertung des Schwach- und Restholzes in der Region möglich sei. Neustadt als extrem walddreiche Gemeinde hätte hier doch Potential. Die Stadt sagt zu, dies zu prüfen.

Protokoll „Energiekreis Neustadt“
vom 08. Nov. 2011

Andere Aktivitäten

Die Bauern- und Winzerschaft denkt bereits über den Bau eines Windrads nach (würde ca. 2,5% des in Neustadt verbrauchten Stroms liefern). Der Standort im Flächennutzungsplan ist ja bereits belegt. Wenn der neue Landesentwicklungsplan kommt, könnte begonnen werden (im neuen LEP wird das Konzept der Vorrangflächen durch ein Konzept der Ausschlussflächen abgelöst, daher müsste Genehmigung schneller gehen).

Der geplante Bau zweier 3-Megawatt-Windräder bei Mußbach erfordert das Verlegen von 4,6 km Leitung.

Maikammer hat ein Hackschnitzelkraftwerk in Betrieb genommen (allerdings nur Wärmeerzeugung).

Im Januar soll das nächste Treffen stattfinden.

Fürs Protokoll:

Jutta Paulus